NACHRICHTEN

Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie

21. Jahrgang Nr. 2 Dezember 2011

Inhalt	Seite
Aktuelles aus der ÖGA	2
Bericht 21. ÖGA Tagung in Bozen	2
Neue ÖGA-Mitglieder 2011	4
ÖGA Jahrbuch 2010	4
Tagungsberichte	5
XXIV European Congress for Rural Sociology (ESRS) zum Thema „Inequality and Diversity in Europan Rural Areas"	5
EAAE Kongress 2011 zum Thema „Change and Uncertainty - Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources"	6
Rezension des Buches "Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen"	7
Tagungsankündigungen	8

Impressum

ÖGA-Nachrichten – Informationsorgan für Agrarökonomie, Agrarpolitik, Landsoziologie, ländliche Raumforschung und Landespflege.

Herausgeber, Medieninhaber, Eigentümer und Hersteller: Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie.

Für den Inhalt verantwortlich / Schriftleitung: DI Karlheinz Pistrich. Adresse: A-1030 Wien, Marxergasse 2; eMail: karlheinz.pistrich@awi.bmlfuw.gv.at, Tel. : +43 1 8773651-7482 ; Fax : +43 1 8773651-7490

AKTUELLES AUS DER ÖGA

Bericht über die 21. ÖGA-Jahrestagung in Bozen

Die diesjährige ÖGA-Tagung fand vom 4.-6. Oktober 2011 in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) in Bozen, Südtirol, statt. Das Thema der Tagung „Diversifizierung versus Spezialisierung in der Agrar- & Ernährungswirtschaft" spiegelte das Spannungsverhältnis der Südtiroler Landwirtschaft, wo sich extensive Grünlandwirtschaft mit intensiver Obst- und Weinanbau auf engstem Raum abwechseln, sehr gut wider. In den Plenarreferaten wurden unterschiedliche Zugänge zum Tagungsthema präsentiert. Andreas Reinstaller, WIFO Wien, sprach über „Investition in technische Innovationen: Überblick und Ausblick auf die Herausforderungen für Innovationsförderung im Agrarbereich". Walter Sekot, Universität für Bodenkultur Wien, ging in seinem Beitrag „Von der Multifunktionalität zur Diversifikation – eine strategische Analyse am Beispiel der Forstwirtschaft" auf die zunehmende Bedeutung der Diversifizierung im Forstbereich ein und Heidrun Moschitz, FiBL Schweiz, befasste sich in ihrem Referat „Biolandbau – Diversifizierung über den Betrieb hinaus" mit der Bedeutung des Biolandbaus als gesellschaftsverändernde Kraft.
Im Anschluss an die Plenarreferate wurde erstmals bei einer ÖGA-Jahrestagung ein Runder Tisch durchgeführt. Geladen waren neben den PlenarreferentInnen, der Präsident der ÖGA, Jochen Kantelhardt, sowie die Experten Leo Tiefenthaler vom Südtiroler Bauernbund und Robert Zampieri von der Milkon (Südtiroler Molkerei). Dabei wurde sehr ausführlich zum Tagungsthema Stellung genommen und die Frage nach einer besseren Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis sehr intensiv diskutiert.

Insgesamt wurden auf der 21. ÖGA-Jahrestagung 64 Referate in 16 Forschungsforen gehalten sowie 11 Posters in zwei Sessions präsentiert. Die 130 TeilnehmerInnen aus Wissenschaft und Praxis kamen vor allem aus Österreich (46%), Italien (23%), Deutschland (21%), Schweiz (5,5%) sowie aus Polen und Ungarn. Im Rahmen der Tagung wurden die JungwissenschaftlerInnen Stefan Höltinger, Universität für Bodenkultur Wien, Theresa Fürtbauer und Georg Spreitzer, Universität für Bodenkultur Wien, sowie Monika Zehetmeier, Technische Universität München, mit dem Best Presentation Award ausgezeichnet.

Bei der 21. ÖGA-Jahrestagung lernten wir die Gastfreundschaft Südtirols sehr schätzen. Die Einladung zum Abendempfang inkl. Weinverkostung von Landeshauptmann Luis Durnwalder im Felsenkeller der Laimburg, den Repräsentationsräumen der Südtiroler Landesregierung, wird allen in bester Erinnerung bleiben und zeugt von der Wertschätzung, die der ÖGA entgegengebracht wurde.

Abschließend möchten wir uns namentlich sehr herzlich für den sehr gelungenen Ablauf der Tagung bedanken bei: Christian Hoffmann von der EURAC, Stefan Walder, Abteilung für Land- Forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung der Autonomen Provinz Bozen, Michael Oberhuber, Direktor des Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrums Laimburg, Martin Stuppner vom Amt für

Landmaschinen in Bozen sowie dem österreichischen Organisationskomitee der 21. ÖGA-Jahrestagung.

Theresia Oedl-Wieser und Jochen Kantelhardt
Bundesanstalt für Bergbauernfragen und Universität für Bodenkultur

Neue ÖGA-Mitglieder 2011

Im Jahr 2011 sind 12 Kolleginnen/Kollegen der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie beigetreten:

Pekurár Miklós (University of Debrecen)
Judit Oláh (University of Debrecen)
Markus Scharner
Manuela Larcher (BOKU)
Franziska Strauss (BOKU)
Christian Hoffmann (EURAC)
Thomas Philipp Streifeneder (EURAC)
Johanna Koehler
Cornelia Kramsall
Martin Kapfer (BOKU)
Stefan Kirchweger (BOKU)
Adelina Gschwandtner (WU Wien)

ÖGA Jahrbuch 2010

Das Jahrbuch 2010 (Heft 1 und 2) ist erschienen und wird neben der gedruckten und bereits versandten Version in Kürze auch von der ÖGA-Homepage herunterladbar sein.

Hambrusch Josef, Larcher Manuela und Oedl-Wieser Theresia (Hrsg.) (2011): Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie. Band 20, Heft 1 und 2. Wien: Facultas Verlag.

TAGUNGSBERICHTE

XXIV European Congress for Rural Sociology in Chania, Kreta, Griechenland

Der XXIV European Congress for Rural Sociology (ESRS) zum Thema „Inequality and Diversity in Europan Rural Areas" fand vom 22.-25. August 2011 in Chania auf Kreta, Griechenland statt. Im MAICh (Mediterranean Agronomic Institute of Chania) fanden sich 300 KollegInnen aus Europa und den übrigen Teilen der Welt ein, um ihre neuesten Forschungsergebnisse und Projektideen auszutauschen. In den Keynote Speeches wurden unterschiedliche Dimensionen von Ungleichheit in ländlichen Regionen thematisiert: Timothy Land (City University London) sprach über „Food Inequalities (old and new) and the long Pursuit of Food Democracy" und ging dabei insbesondere auf die immer bedeutender werdende Rolle der KonsumentInnen in Hinblick auf Ernährungssicherheit ein. Mark Shucksmith (University of Newcastle) setzte sich in seiner Präsentation „Inequality, Power and Injustice in Rural Areas: Beyond Social Exclusion?" kritisch mit dem Konzept von „social exclusion" auseinander, das nur eingeschränkt Ungleichheitsstrukturen in ländlichen Regionen erklären könne. Seiner Meinung nach ist für die Untersuchung von Ungleichheit, Machtverhältnissen und Ungerechtigkeiten in ländlichen Regionen Bourdieus Klassenanalyse geeignet.

Im Laufe der Tagung wurden neben den zahlreichen Präsentationen in 29 parallel verlaufenden Arbeitsgruppen Plenarreferate betreffend die Mehrdimensionalität von Ungleichheit, Veränderungen von Ungleichheiten vor allem im östlichen Europa sowie die Auswirkungen der Finanzkrise auf ländliche Regionen in Europa gehalten. Die TeilnehmerInnen aus Österreich waren sowohl als OrganisatorInnen von Arbeitsgruppen als auch PräsentatorInnen aktiv in das Kongressgeschehen involviert.

Markus Schermer (Universität Innsbruck) organisierte gemeinsam mit KollegInnen die WG 27 New Forms of Citizen•Consumer Engagement in Food Networks: Diversity, Mechanisms and Perspectives. Sie beschäftigte sich mit neuen Formen des BürgerInnen-Engagements in der Lebensmittelwirtschaft. Die 14 eingereichten Beiträge befassten sich konzeptiv und empirisch mit den neuen Formen der EinfluslsnahmeVon KonsumentInnen auf die Lebensmittelproduktion und -distribution. Markus Schermer stellte in seinem Beitrag „Consumer engagement in the food chain: of prosumers, co-sumers and no-sumers" drei Typen kollektiven Engagements von KonsumentInnen in Österreich vor. Pia Kieninger (Universität für Bodenkultur Wien) berichtete in ihrem gemeinsamen Beitrag mit Marianne Penker „Importance of the landscape for voluntary civil farming programmes – an example from the Tanada Ownership System in Japan" von einer Fallstudie aus Japan, wo Reisterrassen von StädterInnen gepachtet und unter Anleitung der einheimischen Bevölkerung gemeinschaftlich bewirtschaftet werden.

Mathilde Schmitt (ÖAW – Institut für Gebirgsforschung: Mensch & Umwelt, Innsbruck) war mit zwei Vorträgen vertreten: ein gemeinsamer Beitrag mit Heide Inhetveen „(Agri)culture of survival – coping strategies under ongoing precarious living conditions" in der WG 11 Measuring and Dealing with Precarious Living Conditions among European Farm Households sowie „Success factors and social benefits of school on the farm in mountain regions" in der WG 24 The Potential Benefits Arising from Collaboration between Farms and Schools in Education, in der sie auch als Co-Organisatorin vorstand. Bis auf ein theoretisches Paper wurden in den Beiträgen dieser Arbeitsgruppe „Schule am Bauernhof-Konzepte" aus verschiedenen Ländern präsentiert. Sie beleuchteten die damit verknüpften Chancen und Herausforderungen für die beteiligten SchülerInnen, LehrerInnen und AnbieterInnen, den dadurch initiierten Dialog zwischen verschiedenen Gesellschaftsgruppen sowie die Potentiale für eine nachhaltige regionale Entwicklung.

Eva Meiberger (Universität Salzburg) wiederum präsentierte den gemeinsamen Beitrag mit Martin Weichbold zum Thema "Requirements for fertile links between farming and tourism" in der WG 21 Fertile Links? Understanding the Connections between Tourism Activities, Socioeconomic Fabrics and Local Development in European Rural Areas. Aufgrund der zahlreichen Beiträge wurden diese WG in drei Gruppen geteilt. In der Gruppe Tourism and change in rural areas wurden vor allem wirtschaftspolitische und methodische Themenstellungen behandelt. In der Gruppe Links between tourism and farming wurden konkrete Fallbeispiele und Projekte vorgestellt und deren Probleme, Erfolge und Misserfolge diskutiert und in der drit-

ten Gruppe Approaches and tools to foster the links between rural tourism and local development wurden viele neue Aspekte hinsichtlich der Anwendung von Methoden aufgezeigt und besprochen.
Theresia Oedl-Wieser (BA für Bergbauernfragen) war mit zwei Beiträgen vertreten: zum einen mit dem gemeinsamen Beitrag mit Georg Wiesinger zum Thema „Identity construction of female farm managers in Austria - an explorative analysis" sowie mit dem Beitrag „Gender equality: A core issue in the rural development programme in Austria?". Sie war auch als Co-Organisatorin in der WG 13 Leaving Behind Stereotypes: the Mulitple Identities of women in Rural Areas als auch in der WG 22 What about Gender and the Rural – Equality and Development in the Center and at the Periphery in Europe aktiv involviert. In diesen beiden gender-spezifischen Arbeitsgruppen wurde eine Fülle von Themen behandelt, die ausgehend von den bäuerlichen Betrieben, Rollen- und Arbeitsverteilung, Identitätsbildung, Diversifizierungsaktivitäten inner- und außerhalb der Betriebe behandelten, in weiterer Folge Dimensionen von Benachteiligung von Frauen in ländlichen Regionen Europas, ihre politische Partizipation sowie ihr Engagement im Bereich Entrepreneurship präsentierten und darüber hinaus auch ihre Rolle in der Nachhaltigkeitsdiskussion und im Umgang mit Auswirkungen der Klimaveränderungen in ländlichen Regionen thematisierten.
Insgesamt betrachtet bot der XXIV ESRS Congress in Chania neben der Fülle an Information über Forschungsergebnisse aus diversen europäischen und internationalen Projekten auch eine großartige Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zum intensiven Austausch mit KollegInnen verschiedenster Forschungsinstitutionen und Universitäten. Auf der Homepage des Kongresses können die Keynote- und Plenarreferate sowie das Abstractbook herunter geladen werden: http://esrs2011.maich.gr/papers.html#abstracts

Theresia Oedl-Wieser, Markus Schermer, Mathilde Schmitt, Eva Meiberger, Martin Weichbold und Pia Kieninger

EAAE 2011 Congress on Change and Uncertainty - Challenges for Agriculture, Food and Natural Resources

30. August bis 2. September 2011
ETH Zürich, Schweiz
www.eaae2011.ch

Die European Association of Agricultural Economists (EAAE) hat sich laut eigenen Angaben zum Ziel gesetzt, das Wissen und Verständnis über landwirtschaftliche Ökonomie sowie den Austausch von Erfahrungen, Ideen und Information zwischen den AgrarökonomInnen zu fördern. Dazu wird alle drei Jahre ein Kongress abgehalten. Dieses Jahr fand dieser von 30. August bis 2. September unter der Leitung von Stephan Pfefferli (Vorsitzender des Organisationskomitees, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon, Schweiz) und Steve McCorriston (Vorsitzender des Programmkomitees, Universität von Exeter, UK) an der ETH Zürich statt.
Insgesamt bot der EAAE-Kongress 2011 in Zürich zahlreiche interessante Vorträge und einen angeregten Meinungsaustausch mit internationalen KollegInnen. Neben Plenarvorträgen wurden in 77 Sessions ca. 310 Referate vorgetragen und in 38 Postersessions ca. 290 Postervorträge gehalten.
Der Kongress wurde unter anderem durch den Vortrag der aktuellen Präsidentin der EAAE, Monika Hartmann (Universität Bonn) über die hohe Relevanz von Corporate Social Responsibility sowohl für Lebensmittelkonzerne als auch für die ganze Veredelungskette und einer Rede des Generaldirektors der WTO, Pascal Lamy mit dem Titel „International Trade: A Vital Component of the Food Security Picture" eröffnet.
Im Laufe der Tagung wurden acht weitere Plenarvorträge abgehalten. Um die Bandbreite dieser Vorträge aufzuzeigen möchten wir beispielhaft die Präsentationen von Johan F.M. Swinnen von der Katholische Universität Leuven (Belgien) und Ana Iglesias von der Universidad Politécnica de Madrid (Spanien) herausgreifen. Johan F.M. Swinnen berichtete über die Hintergründe und den Einfluss von Massenmedien auf Politikempfehlungen. Dabei nahm er insbesondere Bezug darauf, dass in der Vergangenheit sowohl niedrige als auch hohe Lebensmittelpreise als Nachteil für Entwicklungsländer kommuniziert wurden. Ana Iglesias hingegen zeigte Einblicke der Klimaveränderungsforschung in die Auswirkungen von klimatischen

Unsicherheiten auf die lokale und globale Landwirtschaft und betonte insbesondere die Notwendigkeit einer Prioritätenliste von Anpassungsstrategien.
Weiters präsentierten auch VertreterInnen österreichischer Institutionen ihre Arbeiten. Davon sollen beispielhaft die Referate von Christoph Weiss (Institut für Volkswirtschaftspolitik und Industrieökonomik, WU Wien) über „Do Cooperatives Offer High Quality Products? Theory and Empirical Evidence from the Wine Market", Christine Heumesser (Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, BOKU) über „Investment in Irrigation Systems under Weather Uncertainty", Ulrich Morawetz (Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, BOKU) über „Sensitivity of African consumers to experimental auction designs: theory and evidence", Martin Kapfer (Institut für Agrar- und Fortsökonomie, BOKU) "The provision of ecosystem services by agriculture – a spatially explicit DEA approach" und Stefan Frank (IIASA, Laxenburg) über "Linking global biophysical and economic models for assessment of extra-European environmental effects of the Common Agricultural Policy (CAP)" sowie die Posterpräsentationen von Lena Luise Schaller (Institut für Agrar- und Fortsökonomie, BOKU) über „Agricultural Costs of Carbon Dioxide Abatement via Land-use Adaptation on organic soils" und Martin Kapfer über "Structural Change and Landscape Appearance" genannt werden. Der Tagungsband mit allen Präsentationen des Kongresses und weitere Informationen sind auf der oben genannten Internetseite abrufbar.

Stefan Kirchweger und Jochen Kantelhardt
Universität für Bodenkultur

REZENSION

Walter Schneeberger und Hermann Peyerl (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist durch die Liberalisierung der Märkte und den damit verbundenen Strukturwandel einem zunehmenden Druck ausgesetzt. Nur Betriebe, die über ausreichendes Innovationspotenzial verfügen und die richtigen unternehmerischen Entscheidungen treffen, können die steigenden Verbrauchererwartungen erfüllen und auf neue gesellschaftliche Anforderungen reagieren. Für eine professionelle Unternehmensführung ist fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen unverzichtbar.
Den Herausgebern Walter Schneeberger und Hermann Peyerl von der Universität für Bodenkultur Wien ist es mit dem Buch ‚Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen' gelungen, betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen in kompakter und übersichtlicher Form aufzubereiten. Eigene Kapitel werden unter anderem der Kosten- und Leistungsrechnung, der Produktion und Beschaffung sowie der Gewinnermittlung gewidmet. Hervorzuheben sind auch die umfangreichen und tiefgreifenden Ausführungen zu den verschiedenen Aspekten der Investition und Finanzierung. Darüber hinaus werden viele spezielle Themen wie die Unternehmensgründung und -organisation, die Mitarbeiterführung und die Sanierung von Unternehmen be-

handelt. Ein eigenes Kapitel gibt einen Überblick über das Steuerrecht und die Sozialversicherung in Österreich.
Das 488 Seiten umfassende Buch besticht durch seine inhaltliche Vielfältigkeit und richtet sich daher an eine breite Zielgruppe. ‚Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen' ist für Manager und Angestellte im Agribusiness, in der Agrarverwaltung und der Agrarberatung ein unverzichtbares Nachschlagewerk. Für Lehrende an Schulen und Universitäten sowie für betriebswirtschaftlich interessierte Landwirte und Studenten ist dieses Buch ein wertvoller Ratgeber.
‚Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen' zeichnet sich durch ein übersichtliches Layout und viele Grafiken aus. Ein umfassendes Sachregister und ein Inhaltsverzeichnis am Beginn jedes Kapitels ermöglichen eine sehr gute Orientierung. Darüber hinaus stellen zahlreiche Demonstrationsbeispiele sicher, dass betriebswirtschaftliches Wissen in einer ansprechenden und verständlichen Form vermittelt wird.
Fazit: ‚Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen' ist ein wertvoller und nützlicher Begleiter für Unternehmer, Führungskräfte und Studenten. Viele Themen werden tiefgehend behandelt und gehen über das Grundwissen weit hinaus.

Betriebswirtschaftslehre für Agrarökonomen ist Anfang Oktober im wuv.facultas Verlag erschienen und kostet 39.90 Euro, ISBN 978-3-7089-0730-7.

Markus Scharner
Bakk.techn. studiert Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien

TAGUNGSANKÜNDIGUNGEN

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarsoziologie und Agrarwirtschaft (SGA)
Thema „Welche Zukunft hat die Berglandwirtschaft?", 22.-23. März 2012 in Spiez, Schweiz
http://www.sga-sse.ch/agrarwirtschaft/SGA-Jahrestagung/2012-Spiez.html

International Conference on Multifunctional Agriculture and Urban-Rural Relations
Thema „Agriculture in an Urbanizing Society", 1-4 April 2012 in Wageningen, Netherlands
www.agricultureinanurbanizingsociety.com

RSA European Conference 2012
Thema „Networked Regions and cities in times of fragmentation: developing smart, sustainable and inclusive places", 13.-16 Mai 2012 in Delft, Niederlande
http://www.regional-studies-assoc.ac.uk/events/2012/May-Delft/

10th European IFSA Symposium
Thema „Producing and reproducing farming systems – New modes of organisation for sustainable food systems of tomorrow", 1-4 July 2012 in Aarhus, Denmark
www.Ifsa2012.dk

XIII World Congress of Rural Sociology
Thema „The new rural world: from crisis to opportunities", 29. July – 4. August 2012 in Lissabon, Portugal
http://irsa2012.com/event/irsa-2012/

3rd Moravian Conference on Rural Research EURORURAL '12
Thema „Multifunctional Rural Development", 10.-14. September 2012 an der Mendel University in Brno, Tschechien
http://www.uake.cz/novinky.html

Der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie wünscht allen Kolleginnen und Kollegen besinnliche und frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2012!